



Hilfe für Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien

FKB-Rundbrief 2024

Liebe FKB-Freunde,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr geht schon bald zu Ende. Viele Aktivitäten übers Jahr dienten dem Ziel, Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns zu helfen, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.



Einsatz am 1. und 3. Samstag im Monat als auch beim Fest 10 Flohmärkte. Auch die Sternsingeraktion für das Straßenkinderprojekt in Brasilien war wieder erfolgreich und das nächste Dreikönigsingen in Bad Bergzabern vom 4.-6. Jan. 2025 wird schon wieder geplant. In unserer Pfarrei sammeln Gemeinden Spenden für das Straßenkinderprojekt, für Pater Franklins Indienhilfe und eine Gemeinde unterstützt ein Projekt in Kenia. So weit möglich bringen die Sternsinger den Haussegens zu Haushalten und bitten um eine Spende. Da nicht alle Haushalte besucht werden können, erfolgt durch Helfer der Einwurf der Segensstreifen in die Briefkästen zum Selbstanbringen.



Auch die Weihnachtsbaumsammelaktion gehörte wieder zu unserem Engagement und am 11. Januar 2025 werden die Sammler wieder aktiv sein.

Mit dem Ergebnis unseres FKB-Festes im August konnten wir zufrieden sein, wenn auch die Vorjahresergebnisse nicht erreicht wurden. Die Menschen sind verunsichert und vorsichtig bei den Ausgaben. Hinzu kam, dass auch beim Fest alle Einkäufe teurer wurden.



Am Wochenende, vom 13.-15.12.24 waren wir mit unserem Adventscafé wieder beim Weihnachtsmarkt in Bad Bergzabern mit dabei.



Karolinenmarkt



Adventscafé des FKB

Durch all unsere Aktionen und Zupacken Vieler und Dank Ihrer finanziellen Zuwendungen und durch Zuschüsse konnten die Projekte unserer Partner in Togo, Indien und Brasilien tatkräftig unterstützt werden.

Unsere Hilfe kommt an. Unsere Partner sind zuverlässig, informieren und rechnen die erhaltenen Mittel ab.

In Togo hat sich seit 2020 viel getan

In Mazada sind die beiden letzten Schulgebäude fertiggestellt. Im letzten Gebäude wird gerade ein Computerraum eingerichtet, der besonders gesichert werden musste. Dank des Vereins Labdoo konnte ich

30 gebrauchte Laptops, ausgestattet mit Linux und 300 Lernprogrammen zur Schule in Mazada schicken. Im Augenblick stehen nur drei Geräte von ABIOLA zur Verfügung. Schon jetzt freuen sich die Schüler und Schülerinnen auf die Laptops und warten auf die Ankunft Ende Januar. Die Realschule ist inzwischen zum Gymnasium erweitert, das Abitur kann abgelegt und die wichtige Ausbildung im Umgang mit Computern und deren Software erlernt werden, was für das berufliche Fortkommen unverzichtbar ist. Ein Antrag für eine Solaranlage zur Stromversorgung der Schule ist gestellt. Die Entscheidung der Spenderfirma fällt im Frühjahr.

Wie kam es eigentlich zum Schulbau-Projekt Mazada (Collège/Gymnasium)?

Beim Togobesuch 2018, nach der Einweihung einer vom Aktionskreis Fröhlichen Kunterbunt, kurz FKB, gebauten Grundschule, wurde von der Diözese Sokodé in Mazada der Wunsch herangetragen eine Realschule zu bauen.

Nach Ansparung der Mittel und 4 Zuschüsse a. 5000 € vom Land Rheinland-Pfalz konnte das Projekt „Eine Realschule für Mazada mit 8 Teilprojekten umgesetzt werden. Inzwischen ist die Realschule zum Gymnasium ausgebaut, Gesamtkosten **240.835€**.

Der letzte Bauabschnitt, der Bau eines Gebäudes mit Computerraum und Nebenräumen und besonderer

Sicherung gegen Diebstahl, ist beendet. Das Gesamtprojekt umfasst 4 Schulgebäude mit 11 Schulsälen, 2 Toiletten (für Buben, Mädchen,) einen Wasserturm 10 m hoch mit Solarpumpe und 4 Regenwassertanks

a 5.000 Liter.

Alle Teilprojekte wurden gut ausgeführt. Pater Michel, unser Partner hat uns fortlaufend über den Fortgang der Teilprojekte informiert, mit Text und Bild. Auch die abschließenden Sach- und zahlenmäßige Nachweise mit Rechnungsnachweis waren korrekt, was auch vom Innenministerium Land-Rheinland-Pfalz bestätigt wurde.

2020 wurde mit dem Schulbau-Projekt Collège Mazada begonnen.

NR.	Projekt in Mazada Togo	Schulsäle	Beginn	Ende	Kosten
01	Schulbau I	4 Schulsäle	2020 Sept.	2021 April	59.056
02	2 Toilettengebäude	Jeweils 6 für Mädchen und Jungen	2021. Februar	2021 Mai	16.672
03	Schulgebäude II	3 Schulsäle + Lehrer. Zi.	2021 Sept.	2022 Januar	56.740
04	Wasserturm mit Solarpumpe	5.000 Liter, 10 m hoch	2021 Okt.	2021 Dez.	11.118
05	Regenwasserspeicher	4 Stck., a 5.000 Liter	2022 März	2022 April	11.617
06	Schulbau III	3 Schulsäle	2023 Okt.	2024 April	57.075
07	Schulbau IV	1 Saal + 2 Nebenräume	2024 April	2024 Okt.	28.557
08	Anschaffung von Laptops	Gebraucht bei Verein Labdoo		2024 Dez.	
	Summe 10.10.2024				240.835



Schulbau I



Toiletten



Schulbau II



Wasserturm



Regenwasserspeicher



Schulbau III



Schulbau IV mit Computerraum

Die Schule in Mazada, das Dorf hat ca. 8.000 Einwohner, benötigt für den Computerraum 30 Computer bzw. Laptops. für die Ausstattung des gerade fertig geworden Computerraums. Deshalb bat ich den Verein Labdoo um eine IT-Spende von 30 gebrauchten Laptops, die mit dem Betriebssystem Linux ausgestattet sind. Die Laptops sind inzwischen auf dem Weg nach Togo.

Die Schule arbeitete schon mit drei IT-Spenden von ABIOLA Solarlicht, die auch mit Linux bestückt sind. Pater Michel hat sich mit den Lehrern der Schule besprochen. Die Lehrer beschlossen einstimmig Linux weiter

anzuwenden. Es fehlt nur noch ein entsprechend starker Internetanschluss und die entsprechende Stromversorgung. Einen Zuschussantrag für eine Solaranlage zur Stromerzeugung habe ich bei Solarblick gestellt. Wenn alles klappt wird die Schule die unsichere Stromversorgung ausgleichen können. Zu diesen Maßnahmen brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung.

Togobesuch:

Vom 8. Nov. bis 29. Nov. 24 waren meine Frau und ich in Togo, natürlich auf eigene Kosten, und haben unsere alten als auch die Projekte in Bindila (Grundschule) und Mazada (Gymnasium) besucht. Zwei Tage waren wir in Lomé. In Kpalimé bei Marians Missionsstation angekommen ging es am nächsten Tag schon früh morgens in den Norden. Erste Station Adjengre zu Pater Michels Pfarrei. Er leitet das Mazadaprojekt. Nach Absprachen über den Besuch in Mazada fuhren wir nach Sokodé zu den Katharinenschwester zur Übernachtung. Ziel des nächsten Tages war Mazada. Zusammen mit Pater

Michel fuhren wir von Adjengre aus über die Pistenstraße nach Mazada Séssaro.

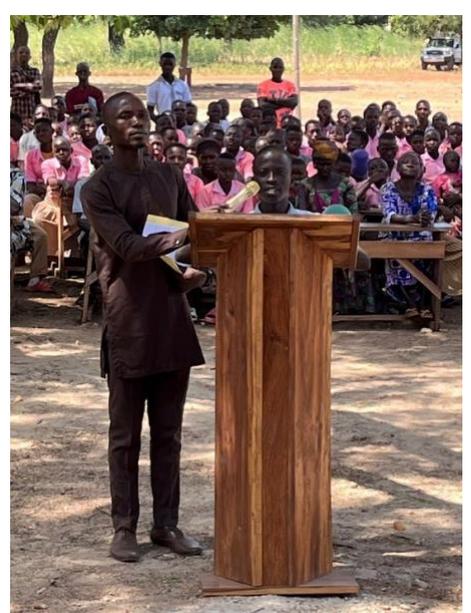


Einige Schüler kommen mit dem Fahrrad, was schon ein Luxus ist. Die meisten laufen zur Schule, oft km weit.



Man wartete auf uns. Begrüßung durch Handschlag und Gang zu den Ehrenplätzen mit Tanz und Musik.

Zuerst wurde das Gebäude mit Computersaal geweiht. Danach konnte das Festprogramm beginnen.



Viele Ansprachen und Dankreden wurden gehalten, links der Schulleiter in der Mitte der Landrat. Rechts im Bild begrüßt und bedankt sich ein Schüler in Deutsch. Sein Deutschlehrer hält das



Mikrofon.

Der Deutschlehrer singt und tanzt mit den Schülerinnen ein Lied in Deutsch. Für die Schule haben wir Geschenke mitgebracht. Am Ende wurde der Computersaal von uns und den Gästen besichtigt.

Zurzeit sind nur 3 Computer vorhanden, die den Gästen vorgeführt wurden. Der Informatiklehrer erklärt die Programme mit Linux. Im Januar 2025 kommen 30 Laptops dazu.





Schüler zeigen was sie können. Das Mädchen im Vordergrund ist behindert. Sie ist sehr begabt. Pater



Michel

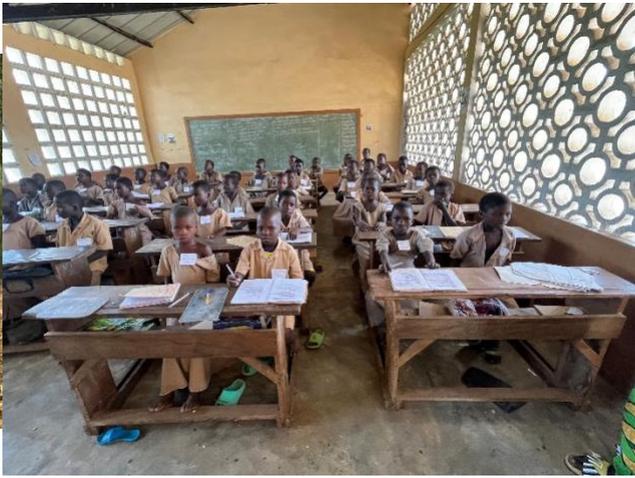
meint sie kann Informatik studieren und danach in der Schule arbeiten. Es ist schwer für Behinderte eine Arbeitsstelle zu finden. Pater Marian, kariertes Hemd, und Gäste schauen sich den neuen Computersaal an.

Hier das 3. Gebäude, es wurde 2024 gebaut.

Ich besuchte kurz die Schulklasse im Gebäude.

Beim Abschied überreichten uns das Dorfkomitee und die Elternvertreter wie 2018 beim ersten Besuch einen Hahn. Die Katharinschwestern freuten sich später darüber. Mit Tanz Gesang und Musik wurden wir bei der Ankunft zum Ehrenplatz geleitet, so auch zum Abschied und zum Mittagessen ins Pfarrhaus geleitet.

Reise zur Schule Bindila: Die Reise auf der sehr schlechten Piste war beschwerlich. 90 km wird man 4 Std. lang gerüttelt und hin und her geschaukelt.



Bei Ankunft konnten wir feststellen, dass das Gebäude sich in einem guten Zustand befindet.

Zuerst besuchten wir die Klassen, die Kontakt zur Böhämmer-Grundschule Bad Bergzabern haben. Die Kinder trugen ein Namensschild. Irene übergibt den Kindern Briefe von den Briefpartnern aus Bad Bergzabern und kleine Geschenke. Nicht alle Kinder hatten einen Briefpartner und somit kein Geschenk bekommen. Zum Glück hatten wir genug dabei. So bekamen die übrigen Kinder einen Bleistift und ein Lineal. Die Schule und Elternvertreter



freuten sich über Bälle, Kreide, Kuli, Mäppchen, Farbstifte und mehr.

Im letzten Jahr schickten wir eine Solarpanele und einen Turbo Charger zur Stromversorgung. Nun

haben die Schulsäle Licht. Handys und einen Laptop, den wir geschickt hatten, können aufgeladen werden.

Drei Lehrer unterrichten die Schüler. Leider wird nur der Schulleiter bezahlt, 120 €. Die anderen bekommen nur 15 € von den Eltern in der Hoffnung, dass sie vom Staat eingestellt zu werden.

Indien: Pater Franklin in Bhopal schickt Grüße. Es geht ihm jedoch nicht gut. Er ist inzwischen 84 Jahre alt. Die Organisation in Bhopal hat er Pater Agnel übergeben. Zurzeit ist er in Bhopal und wird dort betreut.



Auf den Bildern ist er in Bhopal, beim Tribal Hostel, das vom FKB unterstützt wird. Franklin hat viele Projekte angestoßen. Zu seinen Projekten gehören unter anderen die Armenspeisung in Kalkutta eine Leprastation in Bhopal und das Ziegenprojekt im Norden von Indien. Seine Vertreter machen eine gute Arbeit und kümmern sich um Menschen, die Hilfe brauchen. Im Augenblick ist Pater Attley, den wir bei seinem Nachhilfeprojekt in vielen Dörfern unterstützen in Kalkutta bei der Armenspeisung.

Pater Attley verteilt mit seinen Mitbrüdern täglich ca. 500 Essen an Menschen die auf der Straße leben. Eine warme Mahlzeit am Tag und einen Becher Wasser bringen sie an bekannte Stellen, wo



die Menschen auf der Straße leben. Auch in diesem Jahr werden Decken verteilt, denn im Winter kann es drei Grad kalt werden.

Brasilien: Herzliche Grüße vom Straßenkinderprojekt **Comviva**, brachte uns Beate Kästle Silva von ihrem Projektbesuch Anfang Juli mit. Die Tage in Caruaru, Nordostbrasilien, waren angefüllt von Besuchen in den verschiedenen Projektbereichen und vielen Gesprächen mit Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern. Im Projektbereich Cedro waren die Berichte des Teams, die Jugendliche im offenen Strafvollzug begleitet, sehr intensiv. Zurzeit werden 108 Jugendliche in dieser Lebenssituation betreut.



Backstube



Gemüsegarten



Hausbesuche

Eine weitere Gruppe Jugendlicher war in der Backstube dabei neue Rezepte auszuprobieren und zwei Gruppen von Kindern waren im Gemüsegarten und im Gruppenraum beschäftigt. Im Projektbereich Sol Poente waren am Vormittag ca. 100 Kinder und Jugendliche in ihren Gruppen mit Musik, Computerkursen und Gruppenaktivitäten beschäftigt. Außerdem wurde am Stadtrand abgelegene soziale Wohnungsbauprojekte der Stadt besucht. Der Comviva entwickelt dort jeweils zweimal unter der

Woche Angebote für die Kinder, die dort ohne Betreuung durch die berufstätigen Eltern ihre freie Zeit auf der Straße verbringen und großen Risiken ausgesetzt sind. Besonders berührend war ein Gespräch mit E., 12 Jahre. Er berichtete von seiner Mutter, R., die Ende der 80 Jahre im Stadtzentrum von Caruaru auf der Straße lebte. Sie wurde damals von dem ehrenamtlichen Team um Beate Kästle Silva betreut und erzählt oft ihrem Sohn, wie wichtig für sie die ausgeteilte Suppe und die Gespräche waren. Außerdem war an besonders schlimmen Tagen das Angebot, in einem kleinen angemieteten Haus von Comviva zu übernachten, ein Lichtblick in ihrem Leben. Sie arbeitet nun als Köchin in einem Restaurant und kümmert sich gut um Ihre 4 Söhne. Der ältere Sohn wurde auch vom Comviva über viele Jahre betreut, hat bei der Bank eine Lehre machen können und arbeitet nun in einer großen Firma. Es ist schön zu sehen, dass es Wege aus der Aussichtslosigkeit gibt!

Leider sind die Schwierigkeiten zur Finanzierung der Projektarbeit aktuell extrem. Das Leitungsteam ist sehr aktiv um staatliche Mittel und Finanzmittel aus brasilianischen Stiftungen zu erlangen. Bedauerlicherweise sind die Finanzierungen immer nur zeitlich begrenzt. Die Spenden aus Deutschland sind daher weiterhin ein wichtiger Beitrag, um die Arbeit des Comviva aufrechterhalten zu können. Herzlichen Dank an alle, die die Projektarbeit des Comvivas für 400 Kinder und Jugendliche unterstützen!

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein gutes neues Jahr und dazu Gottes reichen Segen wünschen:



Inalien Peter Atley, Kaikutta



Бнопар: Franklin mit Kindern



*Collège Mazada
Brasilien: Straßenkinder Comviva*

Pater Marian aus Togo, Pater Franklin, Pater Agnel und Pater Attley aus Indien, Beate Käste-Silva für Comviva und das FKB-Team.

Herzlichen Dank auch im Namen der Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien für jegliche Unterstützung, in Stellvertretung die fünf Bilder.

Grüße auch vom Fröhlichen Kunterbunt

Haus Erich Klein

Spenden: AK Fröhliches Kunterbunt e.V.

Sparkasse SÜW, IBAN DE18 5485 0010 0026 0038 89 -- VR Bank SWW,

IBAN DE11 5489 1300 0000 5005 00

Info/Kontakt: 06343-2266 www.fkb-bza.de info@fkb-bza.de

<https://www.facebook.com/FKB-Bad-Bergzabern-500102183819870/>